1925

1. Gott.

Wir glauben, daß es nur einen Gott gibt, der durch seine Allweisheit und Allmacht Himmel und Erde geschaffen hat. (2. Mose 20, 2-3; Jesaja 45, 5-6. 18.)

Gott ist ein geistiges Wesen (Johannes 4, 24), „ewig", ohne Anfang und ohne Ende (Offenbarung 21, 6), überall gegenwärtig (Psalm 139, 1-12); thront im Himmel und kann von Menschen in dem gegenwärtigen sündigen Zustand nicht gesehen werden. (1. Thimotheus 6, 16; Jesaja 59, 2; Johannes 1, 18; 2. Mose 33, 20.) Nur durch den Glauben können wir zu Gott kommen. (Ebräer 11, 6.)

2. Jesus Christus.

Wir glauben, daß Jesus Christus der lebendige Sohn Gottes ist, im Wesen eins mit dem Vater. (Ebräer 1, 1-3. 5.) Durch ihn sind von Ewigkeit her alle Dinge geschaffen im Himmel und auf Erden. (Kolosser 1, 15-17.) Nur er allein kann daher Mittler sein zwischen Gott und den Menschen. (1. Timotheus 2, 5.) Auf dieser Erde wurde er, in Übereinstimmung mit dem Zeugnis der Propheten in Bethlehem, von der Jungfrau Maria als Mensch durch Gottes Geist gezeugt. (Matthäus 1, 18-23.) Nur durch seinen Tod und durch den Glauben an die uns von ihm geschenkte Gnade können wir selig werden. (Lukas 1, 77-79; Apostelgeschichte 4, 12; Johannes 14, 15; 2, 3-6.)

3. Der Heilige Geist.

Wir glauben, daß der heilige Geist der Vertreter Christi auf Erden ist. (Johannes 14, 16.) Ohne denselben ist es unmöglich, den Willen Gottes zu erkennen und auszuleben. Auch keine richtige Auslegung des göttlichen Wortes ist ohne den heiligen Geist möglich. (Johannes 14, 26; 1. Kor. 2, 11.) Er ist eine Kraft vom Vater und vom Sohne und ist auch durch Menschen tätig. (2. Petri 1, 21; 1. Petri 1, 11.)

Der hl. Geist ist eins mit dem Vater und dem Sohne, so daß Gläubige nicht nur in deren Namen, sondern auch im Namen des hl. Geistes, nachdem sie denselben kennen lernten, getauft werden. (Matthäus 28, 19; 1. Joh. 5, 7; 2. Korinther 13, 13.)

4. Die Heilige Schrift.

Wir glauben, daß das neue und auch das alte Testament der hl. Schrift Gottes Wort ist und daß dieses den Willen Gottes offenbart. (Johannes 5, 39.)

Die Bibel ist durch Inspiration des heiligen Geistes geschrieben (2. Timotheus 3, 16; Römer 2, 16; Offenbarung 1, 2) und bildet unsere Lebensregel und Richtschnur, in welcher auch der ganze Erlösungsplan Gottes enthalten ist, ohne daß wir menschliche Überlieferung oder einen Katechismus benötigen. (Jesaja 34, 16; Offenbarung 22, 18-19; Johannes 5, 39; 10, 35 1. T.; Matthäus 15, 9; Sprüche 30, 6.)

5. Das Gesetz Gottes.

(Moral- oder Sittengesetz der 10 Gebote)

Wir glauben, daß Christus nicht kam, um irgendwelche Verbesserungen an dem auf Sinai von Gott mit eigenem Finger geschriebenen Gesetz vorzunehmen (Matthäus 5, 17; Psalm 119, 142), da die „Zehn Gebote" vollkommen sind und daher eine Verbesserung unmöglich ist. (Psalm 19, 8.)

1. God.

Wij geloven, dat er slechts één God is, die door Zijne volmaakte wijsheid en almacht hemel en aarde heeft geschapen. (Ex. 20 : 2—3. Jes. 45 : 5—6.18).
God is een geestelijk wezen (Joh. 4 : 24). „eeuwig" het „begin en het einde" (Openb. 21 : 6), overal tegenwoordig (Ps. 139 : 1—12), troont in de hemel en kan van de mensen in hun tegenwoordige zondige toestand niet gezien worden. (1 Tim. 6 : 16. Jes. 59 : 2. Joh. 1 : 18. Ex. 33 : 20). Alleen door het geloof kunnen wij tot God komen. (Hebr. 11 : 6.)

2. Jezus Christus.

Wij geloven, dat Jezus Christus de levende Zoon van God is, in wezen één met de Vader (Hebr. 1 : —3. 5.) Door Hem zijn alle dingen geschapen, die in de hemelen en op de aarde zijn. (Col. 1 : 15—17.) Slechts Hij kan daardoor een Middelaar zijn tussen God en de mensen. (1 Tim. 2 : 5.) Als mens kwam Hij op deze aarde, in overeenstemming met het getuigenis der profeten, te Bethlehem, door Gods Geest uit de maagd Maria verwekt. (Matth. 1 : 18—23.) Slechts door Zijn dood en door het geloof aan de ons door Hem geschonken genade kunnen wij zalig worden. (Luc. 1 : 77—79. Hand. 4 : 12. Joh. 14 : 15.1Joh. 2 : 3—6).

1925

3. De Heilige Geest.

Wij geloven, dat de Heilige Geest de vertegenwoordiger van Christus hier op aarde is. (Joh. 14 : 16.) Het is onmogelijk buiten de Heilige Geest, om de wil Gods te kennen en uit te leven. Ook is zonder de Heilige Geest de juiste uitlegging van het goddelijk woord onmogelijk. (Joh. 14 : 26. 1 Cor. 2 : 11). Het is een kracht van de Vader en van de Zoon en is ook door mensen werkzaam. (2 Petr. 1 : 21. 1 Petr. 1 : 11.)
De Heilige Geest is een met de Vader en de Zoon, zodat gelovigen niet alleen in deze naam, maar ook in de naam van de Heilige Geest, nadat zij deze hebben leren kennen, gedoopt worden. (Matth. 28 : 19. 1 Joh. 5 : 7. 2 Cor. 13 : 13.)

4. De Heilige Schrift.

Wij geloven, dat het Oude en het Nieuwe testament van de Heilige schrift Gods woord is en dat dit de wil Gods openbaart. (Joh. 5 : 39).

Ein Vergleich von den originalen biblisch kurzgefasten Glaubensgrundsätzen von 1925 und den neuformulierten von 1997

Wie schon des öfteren erwähnt, wurde 1978 von den Delegaten beschlossen, daß die Grundsätze von 1925 durchgesehen werden sollen. Eventuelle sprachliche Verbesserungen oder grammatische Fehler sowie Wiederholungen oder einige Punkte die verwechselt wurden, wie zum Beispiel die Schattensabbate, die sollen recht gestellt werden.

Das originale Vorwort muß bleiben. Das neue Vorwort mit der Ergänzung, wie die nordamerikanische Union als Beispiel 1984 vorgeschlagen und an die General-Konferenz gesandt hat, kann gebraucht werden. Es lautet wie folgt: „**Revision von 1984.** Dies ist die erste Revision von den Glaubensgrundsätzen und der Gemeindeordnung seit dem Jahr 1925. Die Revision hat nur das eine Ziel, um grammatische Mangelhaftigkeiten, auch eventuelle Druckfehler oder Wiederholungen von dem Original der deutschen Sprache, zu beheben. Die Grundsätze bleiben unverändert, wie sie ursprünglich von der Bibel und dem Geist der Weissagung auf der General-Konferenz-Versammlung der S. D. A. Reformationsbewegung vom 14. - 20. July 1925 zusammengefaßt wurden."

Die Aufstellung der Grundsätze von 1997 weicht vom Original des Jahres 1925 bedeutend ab, obwohl die Delegaten in Holland im Jahre 1997 dieselben als Vorlage hatten.

Hier **nur einige wichtigen Beispiele von Weglassungen, Entstellungen sowie Veränderungen biblisch grundsätzlicher Art:**

Der heilige Geist: In der neuen Fassung sind andere Bibeltexte und Formulierungen angewandt worden, und der wichtige Satz: „Er ist **eine Kraft** vom Vater und vom Sohne und ist auch durch Menschen tätig. (2. Petri 1, 21; 1. Petri 1, 11.)" ist weggelassen worden. Außerdem wurde die Aussage von Wirken der Apostel nur teilweise zitiert. Weil man nicht mehr an **die Kraft** vom Vater und vom Sohne glaubt, hat man diesen Satz wohl weggelassen.

Die Ehe: Dieser Paragraph weicht sehr stark von der Formulierung des alten biblischen Standpunktes ab. Außerdem wurde durch das Hinzufügen des Zeugnisses aus „Das bessere Leben" S. 55 sogar für etliche Arbeiter und Gemeindeglieder unter uns Verwirrung, Behauptungen, Mißverständnisse und Uneinigkeit hervorgebracht. Heute will man mit diesem Zitat und anderen ähnlichen Aussprüchen eine Wiederverheiratung befürworten und zulassen.

Die Taufe: Nach der alten Fassung ist verschiedenes weggelassen, abgeändert, verwässert und undeutlich formuliert.

Der Paragraph der **Fußwaschung** ist nur durch einen Satz und einem Zeugnis erklärt, wohingegen die ursprüngliche Erklärung von 1925 ganz weggelassen wurde.

Die 2300 Abende und Morgen: Im alten Grundsatzheft ist dieser Paragraph deutlicher erklärt.

Der laute Ruf: Dieser Punkt wurde in der neuen Fassung in seiner Deutlichkeit stark abgeschwächt und hat dadurch den Weg für Mißverständnisse und Fehldeutung der wahren Reformationsbewegung geführt.

Der Geist der Weissagung oder das Zeugnis Jesu: Dieser Abschnitt ist im alten Grundsatzheft deutlicher erklärt.

Mäßigkeit oder Gesundheitsreform: Dieser Paragraph kann ergänzt und nach oben verbessert werden, damit die Wahrheit noch verständlicher wird. Zum Beispiel den Ehering, das Tragen der Schwestern von Männerkleidung, abgeschnittenen und gefärbten Haaren und so weiter.

Die Versiegelung der 144 000 nach Offenbarung 7: Die Aussage des ersten Abschnittes von der großen Schar endet nicht erst beim Abschluß der Gnadenzeit, sondern beim Beginn des Spätregens, wenn die ganze Erde erleuchtet wird.

Außerdem wurden in der neuen Ausgabe folgende Abschnitte weggelassen: „Wir glauben, daß die Versiegelung bis zum Abschluß der Gnadenzeit andauert. Die Zahl aller dann Versiegelten beträgt 144 000. Dies geistige Israel (völlige Überwinder) ist wunderbarerweise aus allen Völkern, Geschlechtern und Sprachen erwählt. Offenbarung 7, 2 - 8; 14, 1 - 5; 15, 1 - 5; (‚Großer Kampf' von E. G. White, Seite 680. 688. 692.)

Alle, auch die während der Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft gestorbenen ‚Versiegelten', d. h. alle sabbathaltende Überwinder nach Ablauf der 2300 Abende und Morgen im Jahre 1844 zählen zu der Schar der 144 000."
Weiterhin ist noch zu vermerken, daß die Formulierung dieses Punktes zum Teil anders lautet.

Die Gemeinde des Herrn: Dieser Paragraph hat nach dem alten Grundsatz seine klare und verständliche Aussage eingebüßt.
Folgende Paragraphen wie: Die Ämter in der Gemeinde, die Aufnahme in die Gemeinde, die Pflichten der Gemeindeglieder, die Gemeindezucht, der Ausschluß sind in der neuen Ausgabe ganz weggelassen.

Der Zehnte mit eingeschlossen die Erstlingsgaben (weil sie im alten nicht erwähnt sind) und die freiwilligen Gaben sollten wie im alten Grundsatzheft getrennt erscheinen.

Gehorsam und Untertänigkeit der Gemeindeglieder: Dieser Paragraph fehlt und sollte wieder erscheinen.

Die Paragraphen 33 - 37 im alten Grundsatzheft sollten so erscheinen wie sie vorher waren, weil sie auch so deutlich und verständlich sind.

Es können nur die originalen Glaubensgrundsätze von 1925 akzeptiert werden, weil sie in kurzgefaßter Form die Hauptlehren der biblischen Wahrheiten enthalten, wie sie sich von 1844 bis 1915 entwickelt haben. Wir sind aber bereit, neues Licht anzunehmen, soweit es nicht der bereits erkannten Wahrheit widerspricht. Als Anfang der 1950er Jahre der Sitz der General-Konferenz unserer Gemeinde zeitweilig nach Dänemark verlegt werden sollte, heißt es in den Statuten auf Seite 3, Paragraph 10 wie folgt: „Diese Statuten können nur durch die General-konferenz-Versammlung durch Stimmenmehrheit geändert oder erweitert werden. Eine Veränderung der biblisch erwiesenen Lehrpunkte kann jedoch nicht vorgenommen werden. Als Glaubensbekenntnis anerkennen wir die ganze Heilige Schrift, Alten wie Neuen Testamentes und die Bücher von E. G. White."

Gott möge uns helfen, die ursprünglichen biblischen Heils- und Grundwahrheiten freudig und willig zu beachten. Der Herr wird uns Kraft und Gnade schenken, die erkannte Wahrheit aus Liebe zu ihm im Alltagsleben zu verwirklichen, damit wir als Einzelne sowie als Gemeinde für den Spätregen und das zweite Kommen Jesu Christi von Herzen vorbereitet werden. Amen.

> **„Ihr sollt nichts dazutun zu dem, was ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des Herrn, eures Gottes, die ich euch gebiete."** 5. Mose 4, 2.
>
> „Alle Worte Gottes sind durchläutert; er ist ein Schild denen, die auf ihn trauen. **Tue nichts zu seinen Worten, daß er dich nicht strafe und werdest lügenhaft erfunden."** Sprüche 30, 5. 6.

* * * * * * * * * * * * * * *

Im Namen unserer Glaubensgeschwister, die gewissenhaft und in Liebe sich treu und überzeugt zu den ursprünglichen biblischen Grundwahrheiten der geweissagten Siebenten-Tags-Adventisten-Reformationsbewegung in der Laodizea-Periode bekennen.

Mosbach, im Juni 2003

Bruder *Simon Schmidt*